



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Landtag beschließt einstimmig Kita STABIL: Mehr Mittel für Kitas und Entlastung der Fachkräfte

Magdeburg. Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat heute das Gesetz „Kita STABIL“ einstimmig beschlossen, das auf eine Initiative von Sozialministerin Petra Grimm-Benne zurückgeht.

Gerade Kitas im ländlichen Raum dürfen nicht von der Landkarte verschwinden. Allein in diesem Jahr erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte zusätzlich 26,6 Millionen Euro, um das Kita-Netz zu sichern, den Fachkräftenachwuchs zu halten und Erzieherinnen und Erzieher zu entlasten. Damit setzt das Land ein deutliches Zeichen der Wertschätzung für die Fachkräfte in unseren Kitas, für die Kommunen und für die Familien“, sagt die Ministerin im Landtag.

Grimm-Benne betont, dass Sachsen-Anhalt über ein bundesweit vorbildliches Kinderbetreuungssystem mit den höchsten Betreuungsquoten, dem weitestgehenden Betreuungsanspruch und einer sehr hohen Fachkraftquote verfügt: „Diesen Standortvorteil bauen wir mit Kita STABIL weiter aus. Wir investieren heute, damit Familien auch künftig auf eine verlässliche Kinderbetreuung zählen können. Die zusätzlichen Finanzmittel sichern die soziale Infrastruktur, gerade im ländlichen Raum.“

Mit Stärkung der Kommunen reagiert das Land auf rückläufige Kinderzahlen. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurden zum Stichtag 1. März 2025 in Sachsen-Anhalt 152.143 Kinder betreut – das sind 2.749 Kinder weniger als im Vorjahr. „Mit Kita STABIL unterstützen wir die Kommunen dabei, diese demografische Durststrecke zu überbrücken. Die Mittel stellen sicher, dass Kinder auch in Zukunft beste Bildungschancen erhalten und Eltern durch verlässliche Betreuungsangebote Familie und Beruf unter einen Hut bekommen“, so die Ministerin.

Das Gesetz beinhaltet eine Demografie- und eine Bildungspauschale. Fließen wird das Geld ab März 2026. Mit der Demografiepauschale, die insbesondere den ländlichen Raum im Blick hat, sollen 2026 14,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden; im Jahr 2027 sind ca. 38,1 Millionen Euro vorgesehen. Da bei den Kinderbetreuungszahlen in den nächsten Jahren keine Trendumkehr zu erwarten ist, soll die Demografiepauschale zunächst bis 2028 wirken. Grundlage der Pauschale ist die Entwicklung der Kinderzahlen; bei der Verteilung der Mittel an die Landkreise und kreisfreien Städte wird auch ein Flächenfaktor zugrunde gelegt. Hinzu kommt für das Jahr 2026 eine mit 12,5 Millionen Euro ausgestattete Bildungspauschale für die Freistellung der Fachkräfte für Qualifizierungen zum Bildungsprogramm „Bildung: elementar“.

Die Mittelverteilung im Jahr 2026 im Überblick:

Örtlicher Träger	Demografie-pauschale	Bildungs-pauschale	Summer beider Pauschalen	Rechnerischer Stellenzuwachs
Dessau-Roßlau	890.114 €	424.960 €	1.315.074 €	19,3

Halle (Saale)	491.695 €	1.482.240 €	1.973.935 €	28,9
Magdeburg	737.056 €	1.438.720 €	2.175.776 €	31,9
Altmarkkreis Salzwedel	1.389.626 €	495.360 €	1.884.986 €	27,6
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	881.086 €	810.240 €	1.691.326 €	24,8
Landkreis Börde	1.432.195 €	1.064.960 €	2.497.155 €	36,6
Burgenlandkreis	853.914 €	1.001.600 €	1.855.514 €	27,2
Landkreis Harz	1.269.290 €	1.148.160 €	2.417.450 €	35,4
Landkreis Jerichower Land	957.758 €	503.040 €	1.460.798 €	21,4
Landkreis Mansfeld-Südharz	882.266 €	631.680 €	1.513.946 €	22,2
Saalekreis	869.275 €	1.030.400 €	1.899.675 €	27,8
Salzlandkreis	862.880 €	1.045.120 €	1.908.000 €	27,9
Landkreis Stendal	1.470.636 €	657.920 €	2.128.556 €	31,2
Landkreis Wittenberg	1.169.984 €	716.160 €	1.886.144 €	27,6
Sachsen-Anhalt	14.157.776 €	12.450.560 €	26.608.336 €	389,6 VzÄ*

* VzÄ = Vollzeitäquivalente umfassen nicht Personen, sondern Vollzeitstellen.

Impressum:

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
 Pressestelle
 Turmschanzenstraße 25
 39114 Magdeburg

Tel: (0391) 567-4608

Fax: (0391) 567-4622

Mail: ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de